

DIÖZESANSYNODE 2013 – 2015

#Geist

„Der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry hat folgendes Gebet formuliert: ‚Bewahre mich vor dem Glauben, es müsse im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.‘ Ich freue mich sehr, dass der ‚gemeinsame Weg‘ nun ernsthaft gegangen wird. Allen Mitgehenden, besonders jenen, deren Erwartung es ist, dass sich fast alles ändern müsse, und jenen, deren Erwartung es ist, dass sich fast nichts ändern dürfe, wünsche ich als Reiseproviant Nüchternheit und Realismus, Geduld und Gelassenheit, Offenheit und Gottvertrauen. Dann hat der ‚gemeinsame Weg‘ immer die Chance, ein solcher zu werden und zu bleiben. Dann hat der Geist wirklich die Chance, zu wehen, wo er will. Und dieser will bekanntlich ja wachsen und reifen lassen.“



Christoph Schweigl

Der Kinder- und Jugendseelsorger der Diözese Bozen-Brixen ist einer der 259 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Südtirols Kirche bei der Synode aktiv mitgestalten.